UNSER SCHULHAUS-GLÖGGLI FEIERT GEBURTSTAG!

| CHRONIKGRUPPE DÄTTWIL

Am 28. November 1926 wurde die Glocke in den neu errichteten Dachreiter hochgezogen, dies unter tatkräftiger Mithilfe aller damaligen Schulkinder. Doch wie kam es dazu?

Früher (ca. 1925). Originalbild im Besitz der Familie Obrist-Keller.

Heute (2026). Foto M.Boesch

1821, nur 15 Jahre nach der Bildung der politischen Gemeinde Dättwil (mit den Ortsteilen Dättwil, Rütihof und Münzlishausen) wurde an derselben Stelle, an welcher heute noch das alte Schul- und Gemeindehaus steht, ein erstes Schulgebäude errichtet. Dieses war nur einstöckig und enthielt auch nur ein einziges Schulzimmer für alle 24 Schüler der acht Klassen!

Das Schulgesetz von 1835 verpflichtete dann die Gemeinden eine obligatorische Arbeitsschule einzuführen. Dafür musste die Gemeinde auch ein entsprechendes Schulzimmer zur Verfügung stellen und damit die Schulhäuser in Dättwil und Rütihof zu vergrössern. Vom Beschluss der Gemeindeversammlung vom 22. Mai 1856 bis zur Eröffnung des erweiterten Schulhauses 1858 vergingen nur gut 2 Jahre! Als einziger Dachschmuck wurde damals eine Windfahne aufgesetzt.

Über die Jahrzehnte hinweg wuchs in Dättwil der Wunsch, zur Bereicherung des Dorflebens eine Glocke zu besitzen. Diese wäre jeweils am Sonntag für den Gottesdienst sowie für den Aufbruch zu einer Beerdigung geläutet worden. Die Idee zur Platzierung auf dem Schul- und Gemeindehaus war naheliegend. 1926 wird dieser Wunsch wieder aufgenommen. Am 28. Januar 1926 wird das Budget für das laufende Jahr besprochen. Darin aufgenommen wird auch ein Projektierungskredit von 200.00 bis 300.00 Franken für die entsprechende Planung und den Kostenvoranschlag. Der Architekt Otto Bölsterli wird damit beauftragt. Im Laufe des Jahres wird auch noch diskutiert, ob ein offener oder ein geschlossener Glockenturm gebaut werden soll. An der Gemeindeversammlung vom 12. Juli desselben Jahres wird ein Kredit von 3400.00 Franken für die Ausführung bewilligt. Die Einwohnergemeinde entscheidet sich für eine Sumiswalder Turmuhr mit Halb- und Stundenschlag.

An der Einwohnergemeindeversammlung vom 5. Oktober 1926 stellt der Gemeindeammann Otto Renold den Antrag, vor der Inbetriebsetzung eine kleine Einweihungsfeier durchzuführen, die beteiligten Schülerinnen und Schüler sollten dabei auch eine Wurst und ein Brötchen erhalten. Nach kurzer Diskussion wird auch dieser Kredit bewilligt. Die Glocke, wird mit folgendem Spruch versehen:

«IN FREUD UND LEID ZU DIENST BEREIT,
LASS ICH MEIN STIMM ERSCHALLEN,
ZU PREISEN GOTT VOR ALLEN»

Die versprochene Wurst wurde allerdings nicht verteilt. Diese Spende wurde erst 1998, also 72 Jahre später anlässlich des 200 Jahr Jubiläum der ersten Gründung von Dättwil nachgeholt!

Die gesamte Geschichte unseres Schul- und Gemeindehaus findet sich im Dokument X der Chronikgruppe.

Seither schlägt die Uhr brav zu jeder halben und zu jeder vollen Stunde. Zudem läutet sie immer am Samstagabend um 18:00 Uhr (Winter), bzw. 19:00 Uhr (Sommer) den Sonntag ein. Ebenfalls ist es Tradition, dass die Glocke geläutet wird, wenn eine Dättwilerin oder ein Dättwiler verstorben ist. Berthi Dietiker hat diese Aufgaben jahrelang treu ausgeführt, bis auch dies 2003 automatisiert wurde.

Zum Geburtstag unseres Glöggli wird dieses am 28. November 2026 um 12:00 Uhr läuten!

Martin Boesch

CHRONIKGRUPPE DÄTTWIL

Kontakt
Chronikgruppe Dättwil
Dättwilerstr. 35, 5405 Dättwil
www.chronikgruppe.ch
info@chronikgruppe.ch

Publikationen
Dättwiler Dokumente I bis XIV
Berichte, Informationen und Bilder
www.chronikgruppe.ch

Nächste Anlässe
Samstag, 17. Oktober 2026, 14:00:
Dorfrundgang «Flurnamen»
Treffpunkt beim Hofladen der Familie Obrist